

Verschickt: Di, 12 Apr 2016 1:13 am

Betreff: Einsprüche gegen die Bebauung durch den FC Köln

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker,

bitte nehmen Sie meine Einsprüche gegen die Bebauung des Grüngürtels des FC Köln zur Kenntnis. Bitte bestätigen Sie mir kurz den Eingang meiner Einsprüche.

1) Der FC ist ein privatwirtschaftliches Unternehmen mit 100 Mio. Euro Umsatz und 5 Mio Euro Gewinn. Der Platz steht nach der Einzäunung allein dem FC zur Verfügung, vielleicht einmal abgesehen von einer Hand voll privater Fußballspieler, die die Plätze ebenfalls zeitweilig nutzen dürfen. Mich interessiert, aus welchen guten Gründen Sie die Interessen dieser kleinen Gruppe höher gewichten, als die Interessen der Vielzahl von Menschen, die Sie gewählt haben und die durch Ihren Beschluss von der Nutzung dieses Abschnitts des Grüngürtels ausgeschlossen werden? Worin besteht Ihrer Meinung nach der als höher anzusetzende Nutzen für die Allgemeinheit, der die Belassung des Grüngürtels in seinem derzeitigen Zustand überwiegt?

2) Die vom FC Köln geplante Erweiterung im Grüngürtel bedeutet einen radikalen Eingriff in die Nutzungsmöglichkeiten der genannten Flächen. Der FC Köln argumentiert, es handle sich um eine sehr kleine Fläche. Allerdings liegt die Fläche auf dem Verbindungsstück von Sülz in den Grüngürtel. Laut der Trainingspläne des FC Köln, geht es um einen Spitzenausgleich der Trainingszeiten zwischen 16 Uhr und 20 Uhr. Wieso haben Sie stattdessen keine Nutzung der Flächen entlang der Bahngleise im Grüngürtel in Erwägung gezogen, die von den Bürgern nicht überquert werden können?

3) Als Bürger gewinne ich den Eindruck, dass dem FC Scheibchenweise immer weitere Flächen zugesprochen werden, auf eine von der Öffentlichkeit nicht nachzuvollziehende Weise, von welcher der Bürger auch erst durch deren Umsetzung Kenntnis erlangt. Wie wollen Sie diesen Missstand in diesem Verfahren beheben, um den Wähler zeitnah von den Vorhaben des Rates zu informieren? Das Argument, dass jeder Bürger alle Entscheidungen einsehen könne, ist meiner Ansicht nach ein Scheinargument. Von der Erweiterung des Grüngürtels wissen viele Leute nicht, auch da die Kölner Presse keine Artikel veröffentlicht, die ein differenziertes Bild der Argumentation darstellen, das die Argumente von Gegnern und Befürwortern auflistet. Dabei liegt die Wählerinformation sehr wohl in Ihrem Aufgabenbereich, wenn die Presse diesen Auftrag offensichtlich nicht wahrnimmt.

4) Wieso veröffentlichen Sie keine Auflistung der Pro und Contra Argumente auf einer öffentlichen Seite, wenn weder der FC Köln noch die Kölner Presse dies tun? Schließlich ist es Ihre Aufgabe, den Wähler in die Entscheidungsfindung einzubinden, wenn die Berichterstattung

privater Medien nicht funktioniert.

5) Sie greifen in den Flächennutzungsplan ein. Wie wollen Sie glaubhaft festlegen, dass in Zukunft keine weiteren Eingriffe folgen werden, da sich der Rat auch nicht an vergangene Beschlüsse und Gesetze hält?

6) Die zweite Wiese vor dem Geißbockheim ist neuerdings eingezäunt. Mich interessiert der Verwaltungsakt bzw. die rechtliche Grundlage, aufgrund derer diese Privatisierung der Wiese vorgenommen worden ist. Gleiches gilt für den Parkplatz Heim 2, den ehemaligen Waldparkplatz. Auf welcher rechtlichen Grundlage ist dieser Parkplatz dem FC zugesprochen worden? Und wer hat den FC Köln dazu berechtigt den Weg vom Parkplatz am Fritz-Kremer-Stadion zum Geißbockheim zu befestigen? Ich möchte gern über die Verwaltungsakte und die Begründungen in diesen vier Fällen Klarheit bekommen.

7) In den Ausführungen der Ratsmitglieder (beispielsweise der SPD) habe ich gelesen, dass die CDU, die SPD und die Grünen für den Ausbau sind. Die SPD sagt sogar, sie freue sich über den Ausbau. Was ist der Anlass für diese Freude?

8) Wie kann sich die Rat geschlossen auf die Seite des FC stellen, wenn Sie damit die Interessen einer Vielzahl der Wähler überhaupt nicht vertreten? Wie gedenken Sie die Gegenposition der Bevölkerung glaubhaft abzubilden und in den Entscheidungsprozess einzubringen?

9) Was planen Sie gegen die Politikverdrossenheit zu tun, die mit diesem Projekt einhergeht?

10) In der öffentlichen Bekanntmachung am 07.04.2016 hat der FC einleitend die Gelegenheit bekommen, sein Vorhaben ausführlich aus seinem Blickwinkel vorzustellen und die Eingriffe klein zu reden. Beispiel: Das Gebäude werde nur 8 Meter hoch, tiefer als die Baumwipfel. Die 100 Meter Länge ist zwar zu lesen gewesen, aber nicht erwähnt worden. Aus welchem guten Grund haben nicht die Vertreter der Verwaltung das Vorhaben vorgestellt, sondern sich als Pate dem FC Köln zur Seite gestellt. Wieso hat die Verwaltung keine Abwägung der Pro und Contra-Argumente aus ihrer Sicht vorgenommen?

11) Welches sind die Contra-Argumente der Verwaltung gegen das Ausbauvorhaben?

12) In welchem Umfang unterstützt die Stadt Köln den FC direkt mit Geld?

13) In welchem Umfang erhält der FC Köln Leistungen, die unter den Marktpreisen liegen? Stimmt es, dass Sie der FC Köln 2 Mio. Euro Stadionmiete jährlich weniger bezahlen muss als ursprünglich? Was ist

der Grund?

14) In welchem Umfang erhalten die Ratsmitglieder Vergünstigungen durch den FC Köln? Dauerkarten sind im öffentlichen Handel kaum zu bekommen. Welche Ratsmitglieder haben eine Dauerkarte vom FC Köln. Das ist wohlgerne keine Privatangelegenheit. Ich habe Freunde von den Erweiterungsplänen des FC in Kenntnis gesetzt. Einige Freunde waren zwar dagegen, wollten sich jedoch nicht mit dem FC anlegen, weil sie manchmal billigere Karten bekämen oder einige der raren Dauerkarten. Welche Ratsmitglieder haben eine Dauerkarte vom FC Köln?

15) Mich interessiert, mit welcher Berechtigung der FC den Parkplatz gegenüber dem Fritz-Kremer-Stadion beansprucht, die zweite Wiese vor dem Geißbockheim eingezäunt hat, den Waldparkplatz Heim 2 zugesprochen bekommen hat und mit welcher Genehmigung der FC den Weg von dem Parkplatz am Militärring zum Geißbockheim versiegelt hat.

16) Die Bebauung durch den FC wird mit Plänen begründet, dass in diesem Areal schon seit den 30iger Jahren Sportanlagen geplant gewesen seien. Wie begründen Sie es, dass diese Flächen nun dem FC zugeschlagen werden sollen, der kein Anbieter des Breitensports ist, sondern der nur die eigenen 15 Fußballmannschaften dort trainieren lassen will. Einer privaten Nutzung durch den FC wird also Vorrang vor allen Kölner Bürgern und Besuchern der Stadt eingeräumt, sofern diese nicht zu den wenigen gehören, die gelegentlich auf den Plätzen ebenfalls Fußball spielen dürfen? Was hat die privatwirtschaftliche Nutzung mit dem häufig öffentlich angeführten Sportband für die Allgemeinheit zu tun?

17) Das Bauvorhaben wird als alternativlos dargestellt, mit einer überragend höheren Anzahl an Gewichtungspunkten (16 vergleichen mit 5,5 der zweitbesten Lösung). Die Verwaltung nimmt hier eine Einschätzung vor, die nicht neutral erscheint. Wieso schaltet die Verwaltung in einem derart weitreichenden Projekt nicht zumindest einen neutralen Gutachter ein, um die Unabhängigkeit der Gewichtung zu gewährleisten?

18) Der Rat ist in seiner Einschätzung offensichtlich nicht neutral, sondern dafür. Denn es sind keine Gegenargumente genannt worden. Auch das Einbeziehen von Grundstücken, die von vorn herein als unpassend bekannt sind, erweckt den Eindruck einer Steuerung des Urteils. Bitte legen Sie die Kriterien der Alternativbewertung, deren Gewichtung und die Verfasser der Studie offen.

19) Die Art und Weise, wie das Verfahren geführt wird, legt nahe, dass der Entschluss für den Ausbau bereits gefallen ist. Die Ratsmitglieder sind mehrheitlich dafür und auch die Verwaltung hilft, die Zweifel zu zerstreuen. Nach welchen objektiven Kriterien wird diese Entscheidung gefällt? Wer höhere Steuern bezahlt?

20) Es gibt immer noch eine nicht zu leugnende Vielzahl von Bürgern, die von dem Vorhaben noch nichts gehört hat, weil die Presse und der WDR nur sehr begrenzt darüber berichten. Im Falle einer Berichterstattung wird in der Regel pro FC berichtet. Wie kommen Sie Ihrer Verpflichtung nach, Ihre Wähler umfassend zu informieren, was die Medien unzureichend tun. Damit ist gemeint, dass jeder Bürger auch von dem Eingriff erfährt und nicht nur dann, wenn er alle Ratsbeschlüsse liest, die in der Öffentlichkeit in der Regel wenig bekannt sind.

21) Der FC hat den Bedarf zu expandieren. Was hat das mit dem Grüngürtel zu tun? Sportplätze für die Kinder- oder Damenmannschaften müssen nicht beim Geißbockheim entstehen. Wieso befürwortet der Rat es dennoch, wenn andere Fußballvereine vormachen, dass die räumliche Nähe nicht erforderlich ist.

22) Was meinte der FC Geschäftsführer damit, dass die Erweiterung des Bauvorhabens 1980 nicht mit rechten Dingen abgelaufen ist. Wer hat es entschieden? Eine Expertenkommission ist doch wohl dagegen gewesen.

23) Es gibt offensichtlich eine große Anzahl von Gegnern des Bauvorhabens. Ab welcher Anzahl Unterschriften stoppen Sie das Bauvorhaben? Oder hat die Meinung einer Vielzahl von Kölner Bürgern für Sie kein ausreichendes Gewicht. Nun sagen Sie vielleicht, dass das Bürgervotum sehr wohl ein Gewicht hat. Aber an welcher Stelle fließt es merkbar und nachweisbar ein?

24) Mich interessiert die Höhe der Erbpacht. Es heißt die Erbpacht beträgt 16 Cent pro m<sup>2</sup>. Stimmt das?

25) Mich interessiert, wieso die Erbpacht nicht offen gelegt werden kann. Die Bürger der Stadt haben Sie mehrheitlich am Wahltag gewählt. Sie vertreten keine Aktiengesellschaft, die auf Rechnung der Aktionäre handelt. Bei diesem Bild bleibend, sind wir Ihre Aktionäre. Mit welcher rechtlichen Grundlage halten Sie also diese Information zurück? Was hindert Sie an Transparenz?

26) Was den Denkmalschutz anbetrifft, interessiert es mich, welches Interesse des Allgemeinwohls so hoch anzusetzen ist, dass dafür in den Denkmalschutz eingegriffen wird, weil dadurch ein für die Allgemeinheit höheres Gut erreicht wird? Wie begründen Sie das?

27) Die Flächen werden der Öffentlichkeit entzogen, abgesehen von der Minorität, die gelegentlich dort Fußball spielt. Was bewegt Sie als Vertreter aller Bürger, sich so zu verhalten?

28) Welche Gelder sind in der Gegenwart oder Vergangenheit vom FC an die Kölner Parteien geflossen?

29) Wie viel Steuern zahlt der FC. Auf der Versammlung ist laut FC Köln von 9,5 Mio. Euro die Rede gewesen. Stimmt das?

Mit freundlichen Grüßen,